



## Das haben wir satt! Antibiotika-Resistenzen in Hähnchenfleisch stoppen Aufruf an die Geschäftsführer von Lidl, Edeka und Rewe



Sehr geehrte Damen und Herren,

in Hähnchenfleisch der Hersteller "Wiesenhof", "Sprehe" und "Stolle", das in Ihren Filialen verkauft wird, wurden Keime mit Resistenzen gegen Antibiotika gefunden. Das belastete Fleisch stammt aus industrialisierten Ställen, in denen auf engstem Raum und mit hohem Antibiotikaeinsatz hochgezüchtete Hähnchen gemästet werden.

Ich gehe davon aus, dass Ihnen die Risiken der industriellen Tierhaltung hinsichtlich Resistenzen gegen Antibiotika bewusst sind. In Deutschland sterben nach Angaben des Robert-Koch-Institutes jährlich etwa 15.000 Menschen an Infektionen, bei denen Antibiotika nicht mehr helfen. Neben der Verwendung von Antibiotika in der Humanmedizin ist auch der enorm hohe Einsatz in Intensivtierhaltungen eine Ursache für die Entstehung resistenter Keime.

Ich fordere Sie auf, belastetes Fleisch sofort aus den Regalen zu nehmen und Druck auf die Fleischkonzerne zu machen: Sorgen Sie dafür, dass Hähnchenfleisch in Ihren Einkaufsfilialen nur noch aus tiergerechter Haltung stammt, bei der ein Einsatz von Antibiotika die Ausnahme und nicht die Regel ist.

### Ich unterstütze den Aufruf mit meiner Unterschrift:

Vorname*	Nachname*	Anschrift (Straße u. Ort)	PLZ	Wohnort*	E-Mail-Adresse	Unterschrift*

\* Pflichtangaben

**Hinweise zu Datenschutz und -verarbeitung:** Wenn Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mitteilen, werden wir Sie regelmäßig (derzeit ca. zweiwöchig) per Newsletter über den Stand dieser und weiterer BUND-Agrar-Aktionen informieren. Sie können den Newsletter jederzeit wieder abbestellen und der Nutzung Ihrer E-Mail-Adresse jederzeit widersprechen. Es fallen dafür keine Kosten an. Ihre persönlichen Daten werden ausschließlich für die Vereinszwecke des BUND erfasst und – ggf. durch Beauftragte des BUND e.V. – auch zu vereinsbezogenen Informations- und Werbezwecken verarbeitet und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte findet nicht statt.

**Bitte Unterschriftenliste bis Ende Januar einsenden an:** Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND), Am Köllnischen Park 1, 10179 Berlin